

Felix Abt – Wie Selensky daran gehindert wurde, Frieden im Donbass zu schließen... (Teil 1)

... und einen Krieg mit Russland zu vermeiden.

Vom Friedensverfechter zum Kriegstreiber, vom antifaschistischen Komiker zur Galionsfigur des banderistischen Neonazi-Regimes: die unerzählte tragische Geschichte eines westlichen Helden.

Faktenbasierte Antworten auf die Fragen:

- Wie demokratisch und frei oder faschistisch ist die Ukraine?
- Was steckt hinter dem Wechsel der Regierung im Jahr 2014,
- der anschließenden Abspaltung der Krim,
- dem Bürgerkrieg im Donbass ab 2014 und
- dem Einmarsch Russlands im Jahr 2022?
- Welche Rolle spielt der jüdische Präsident Zelensky, der als Friedensstifter gewählt wurde und zum Kriegspräsidenten wurde?

Endsieg der kriegslüsternen Neonazis über den ehemaligen jüdischen Friedensstifter

Der Verkehr kam zum Erliegen, die Menschen auf den Plätzen und Gehwegen knieten nieder, die Glocken aller Kirchen läuteten, Soldaten erschienen in Paradeuniformen und ein pompöses Staatsbegräbnis begann. Es war ein beeindruckendes Ereignis, das den Sieg der Neonazis über einen jüdischen Präsidenten symbolisierte: Am 10. März 2023 stand die liberale finnische Premierministerin Sanna Marin als Vertreterin des kollektiven Westens hinter Präsident Zelensky am offenen Sarg von Dmytro "Da Vinci" Kotsiubailo, dem Kommandeur der "Da Vinci-Wölfe" des faschistischen "Rechten Sektors", der ethnische Säuberungen befürwortete.

Die New York Times berichtete, dass *"seine Soldaten Abzeichen im Nazi-Stil trugen, darunter den Totenkopf"* [1]. In den folgenden Tagen berichteten regierungsnah ukrainische Medien (Oppositionsmedien sind verboten) mit überschwänglichem Lob über seine Taten, und zahlreiche Plätze und Straßen in ukrainischen Dörfern und Städten wurden nach Kotsyubailo benannt.

Gemeinsam mit der finnischen Premierministerin Sanna Marin nahm Präsident Zelensky am Staatsbegräbnis für den gefallenen Neonazi und "Helden der Ukraine" Kotsiubailo teil. Indem sie Blumen an seinem Sarg niederlegte, zeigte sie, welche Art von Werten der kollektive Westen in der Ukraine verteidigt.

Kotsiubailo erlitt den Heldentod im Donbass im Kampf gegen die russischen *"Untermenschen"* und für die Rettung der ukrainischen *"Herrenrasse"*. Der 27-Jährige, ein glühender Verehrer von [Bandera](#) [2], der Tausende von Juden ermordete, war einer der jüngsten Militärkommandeure. Der Neonaziführer wurde bereits im vergangenen Jahr in der Werchowyna Rada, dem ukrainischen Parlament, ausgerechnet von einem jüdischen Präsidenten mit dem "Orden des Goldenen Sterns" und dem Titel "Held der Ukraine" ausgezeichnet.

Fünf Monate vor dem Staatsbegräbnis von Kotsiubailo hatte Selensky die faschistischen Asow-Führer bereits als *"unsere lebenden Helden"* [3] bezeichnet und sie mit der höchsten Auszeichnung der Nation geehrt.

Bis vor kurzem verwendete das ukrainische Asow-Bataillon Nazi-Symbole, wie auf diesem Bild zu sehen, ließ sie aber fallen, nachdem sie von "russischer Propaganda und Desinformation" erwähnt wurden, wie Asow sich beschwerte. Die vom Westen unterstützte Militärorganisation hat inzwischen ihr Erscheinungsbild geändert, nicht aber ihre russophobe und rassistische Nazi-Ideologie. Doch wie der ukrainische Schriftsteller und Journalist [Lev Golinkin](#) [4], ein scharfer Kritiker Wladimir Putins, in [The Nation](#) [5] schreibt, haben die westlichen Leitmedien Neonazi-Organisationen wie das Asowsche Bataillon absichtlich beschönigt und "entnazifiziert". Man beachte: die NATO-Flagge (links), die Flagge der Hitlerjugend mit dem Hakenkreuz (rechts) und die Asow-Flagge mit der Wolfsangel und der [Schwarzen Sonne](#) [6], die vom deutschen Sonnenrad abgeleitet ist, beides Symbole, die von den Nazis verwendet wurden (Mitte). Die Schwarze Sonne wurde inzwischen aus dem [Asow-Logo entfernt](#) [7].

Hier ist Kotsiubailo mit einem Bild von Bandera im Hintergrund zusammen mit seinem Wolfshund zu sehen. Er scherzte gerne, dass sein Wolfshund die Knochen russischer Kinder fressen könne. S. auch: [Grayzone/Max Blumenthal](#) [8]

Das außergewöhnliche Ereignis in Anwesenheit eines Staatsoberhauptes der Europäischen Union markierte das Ende eines Wandels von einem antifaschistischen Komiker, der sich gegen die Diskriminierung von Minderheiten und für die Beendigung des Bürgerkriegs im Donbass einsetzte, zu seiner Kapitulation vor einem neonazistisch dominierten Regime, dessen Galionsfigur er wurde. Um diese dramatische Entwicklung zu verstehen, sollten wir am Anfang beginnen.

Vom Komiker zum gewählten Friedenspräsidenten

Es gibt zwei Wolodymyr Selenskys: den einen, den wir seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 kennen und der seither täglich in den westlichen Medien als Held mit makelloser weißer (oder grüner) Weste gefeiert wird, und den anderen, der vor dieser bedeutenden Eskalation des Krieges, die laut NATO-Generalsekretär Stoltenberg bereits 2014 begann, weniger bekannt war. ([Hier](#) [9] und [hier](#) [10] finden Sie Einzelheiten über den tatsächlichen Beginn dieses Krieges im Jahr 2014).

Immerhin beriefen sich prominente britische, deutsche und andere europäische Medien bereits auf die "Panama" oder "[Pandora Papers](#)" [11], um den "ehemaligen" [Selensky](#) [12], der noch nicht der illustre Statthalter des amerikanischen Imperiums an dessen NATO-Ostflanke war, als hochgradig korrupt zu beschreiben. Ironischerweise machte sich der Komiker Selensky damals im Fernsehen darüber lustig, dass Barack Obama in Wirklichkeit "[der echte Präsident der Ukraine](#)" [13] sei und dass er die Ukraine in die NATO geführt und sie zum "Handlanger" gemacht habe.

Die Darstellung des "ehemaligen" Zelensky in den Medien, die sich nach der russischen Invasion um 180 Grad gedreht hat. Seitdem passt sie nicht mehr in das neue westliche Narrativ.

Sein Heldenstatus könnte jedoch abrupt enden, wenn Washington beschließt, dass er nicht mehr nützlich ist, z.B. wenn die Kriegsergebnisse trotz aktiver Beteiligung der NATO [nicht den Erwartungen entsprechen](#) [14]: Immerhin hat sich das Kriegsbündnis mit Waffenlieferungen aller Art, Ausbildung, Aufklärung, militärischen "Beratern", der Lenkung von Truppenbewegungen, Artillerie und Raketen auf russische Ziele und der [Vorbereitung von Offensiven](#) [15], die von ukrainischen Soldaten durchgeführt werden sollen, stark engagiert, bisher jedoch ohne eigene Soldaten direkt an der Front, was aber zu massiven Ausgaben geführt hat, die den gesamten Verteidigungshaushalt Russlands bei weitem übersteigen. In diesem Fall werden sich die Medien wieder auf die Suche nach schmutzigen Details über ihn machen. Wollen wir wetten?

Was diese Medien jedoch nicht erwähnen, ist, dass Selensky mit einer großen Mehrheit der Wählerstimmen ins Amt gewählt wurde, einschließlich der Stimmen vieler russischsprachiger Bürger, mit massiver finanzieller Unterstützung des damals [reichsten ukrainischen Oligarchen](#) [16] (der riesige Geldsummen gestohlen hatte und deshalb von den Vereinigten Staaten mit einem Einreiseverbot belegt wurde) und mit dem Versprechen, dem Donbass Frieden zu bringen. Es mag Sie überraschen — aber er hat es tatsächlich versucht.

Selenskys ursprüngliche Friedensmission

Der Plan von Wolodymyr (eigentlicher Geburtsvorname: Wladimir) Zelenskyj hatte wohl auch damit zu tun, dass er, der Präsident jüdischen Glaubens und russischer Muttersprache, selbst der Minderheit angehörte. Fließend Ukrainisch lernte er erst spät, als es für ihn politisch unumgänglich wurde.

Lange bevor er Präsident wurde, hatte er sich als Komiker gegen die Diskriminierung der russischsprachigen Minderheit eingesetzt. So erklärte er 2014 in einem Fernsehauftritt:

"Im Osten und auf der Krim wollen die Menschen Russisch sprechen. Lasst sie in Ruhe, lasst sie einfach in Ruhe. Geben Sie ihnen das Recht, Russisch zu sprechen. Die Sprache sollte unser Land niemals spalten.... Wir haben die gleiche Hautfarbe, das gleiche Blut, unabhängig von der Sprache."

Als er das höchste Amt im Lande übernahm, versuchte er, sein Wahlversprechen umzusetzen.

Dies war jedoch eine Herkulesaufgabe angesichts der sehr starken nationalistischen Kräfte und der *“Faschisten, die das Land überrannt haben”* (so die [“Jerusalem Post”](#) [17] und andere Medien), die sich seiner Friedensmission widersetzen. Der Einfluss dieser Kreise war (und ist) so groß, dass alle Westukrainer, von den Schulkindern bis zu den Senioren, darauf trainiert wurden, ukrainische Bürger russischer Abstammung zu hassen und zu glauben, dass es gut ist, sie abzuschlachten. Selbst in den Schulen wurden die Schüler von ihren Lehrern dazu angehalten, [Parolen wie diese](#) [18] gegen russischsprachige Ukrainer zu verwenden:

“Hängt die Moskowiter”, “Steckt die Russen auf den Scheiterhaufen”, “Trinkt das Blut der russischen Babys!”

Die Deutschstunde in dieser [ukrainischen Schule](#) [19] endet passenderweise mit dem Ruf *“Sieg Heil!”*, während Lehrer und Schüler den rechten Arm zum Hitlergruß erheben.

Friedliche Koexistenz statt Endsieg

Selensky hätte eine friedliche Koexistenz zwischen der West- und der [Ostukraine](#) [20] nur erreichen können, wenn er wie ursprünglich gewünscht mit Russland und mit Vertretern des überwiegend russischsprachigen Donbass hätte verhandeln dürfen. Er brauchte dafür den Rückhalt seiner Unterstützer in Washington, denn die russophoben Nationalisten, die die Kämpfe in der [Ostukraine](#) [21] seit 2014 anführen, drohten ihm und erklärten, sie würden nur einen *“Endsieg”* über den Donbass akzeptieren. Die Amerikaner wollten aber nicht, dass er mit Russland verhandelt — und stärkten damit die Position der [Extremisten](#) [22]. Die Nationalisten, die sich von der Ideologie ihres Idols [Bandera](#) [23] leiten lassen, sagten Selensky sogar, er würde sein eigenes Todesurteil unterschreiben, wenn er mit Russland und den russischsprachigen Separatisten im Donbass spräche.

Allmählich wurde klar, dass der existenziellen Bedrohung für die russischsprachige Bevölkerung im Donbass und insbesondere dem drohenden Auftauchen eines hochgerüsteten und feindlichen NATO-Mitglieds Ukraine nicht durch Verhandlungen begegnet werden konnte. Der Westen, der die von Russland seit Jahren verkündeten *“roten Linien”* nicht ernst nahm, war zu keiner Zeit daran interessiert, Russlands Sicherheitsbedürfnisse zu erörtern, und Wladimir Putins wachsende Kritiker in Moskau wurden es leid, den Feinden mehr Zeit zu geben, sich auf einen Krieg gegen Russland vorzubereiten.

Auch die Warnungen vieler prominenter Persönlichkeiten des politischen Establishments der USA wurden nicht beachtet: [Robert M. Gates](#) [24], der sowohl in der Regierung von George W. Bush als auch in der von Barack Obama als Verteidigungsminister fungierte, warnte vor einer NATO-Erweiterung, ebenso wie [Robert McNamara](#) [25], Verteidigungsminister in den Regierungen Kennedy und Johnson, der schrieb, dass eine NATO-Erweiterung *“weder notwendig noch wünschenswert”* sei, und [Henry Kissinger](#) [26], der Außenminister von Präsident Nixon, der einen Krieg in der Ukraine vorhersagte. George Kennan, der geistige Vater der amerikanischen Eindämmungspolitik während des Kalten Krieges, warnte in einem Interview mit der New York Times im Mai 1998 eindringlich vor der NATO-Erweiterung und bezeichnete sie als *“tragischen Fehler”* und erklärte, dass *“es dafür überhaupt keinen Grund gibt”*. Auch die Stimmen zahlloser anderer prominenter [amerikanischer Außenpolitiker](#) [27], darunter ehemalige Senatoren, Militärs, Diplomaten und Wissenschaftler, die schon vor Jahrzehnten vor der NATO-Erweiterung gewarnt hatten, wurden nicht ernst genommen.

Präsident Biden konnte oder wollte sich nicht daran erinnern, dass er als Senator und ranghohes Mitglied des Ausschusses für auswärtige Beziehungen des US-Senats die NATO-Erweiterung ebenfalls als eine gefährliche westliche Provokation Russlands bewertete und [davor warnte](#), dass sie *“eine energische und feindselige Reaktion Russlands”* hervorrufen würde [28].

[Matthew Hoh](#) [29], stellvertretender Direktor des Eisenhower Media Network, erklärt, warum die NATO-Erweiterung trotzdem durchgesetzt wurde:

“Am Ende des Kalten Krieges befand sich der militärisch-industrielle Komplex in einer existenziellen Krise. Ohne einen Gegner wie die Sowjetunion wäre es schwierig gewesen, die massiven Rüstungsausgaben der

Vereinigten Staaten zu rechtfertigen. Die NATO-Erweiterung eröffnete neue Märkte. Die Länder, die der NATO beitraten, mussten ihre Streitkräfte aufrüsten und ihre Bestände aus der Sowjetzeit durch westliche Waffen, Munition, Maschinen, Hardware und Software ersetzen, die mit den Armeen der NATO kompatibel waren. Ganze Armeen, Seestreitkräfte und Luftstreitkräfte mussten neu aufgestellt werden. Die NATO-Erweiterung war ein Geldsegen für eine Waffenindustrie, die ursprünglich die Not als Frucht des Endes des Kalten Krieges sah. Von 1996 bis 1998 gaben die US-Rüstungsunternehmen 51 Millionen Dollar (heute 94 Millionen Dollar) für Lobbyarbeit im Kongress aus. Weitere Millionen wurden für Wahlkampfspenden ausgegeben. Die Schwerter zu Pflugscharen zu schlagen, musste auf eine andere Epoche warten, als die Waffenindustrie das Versprechen der osteuropäischen Märkte erkannte.”

Während Russland von westlichen Politikern und Medien beschuldigt wurde, die Minsker Vereinbarungen zur Lösung des Konflikts im Donbass nicht einhalten zu wollen, war es in Wirklichkeit die andere Seite, die diese Vereinbarungen aufgrund der Enthüllungen der damaligen Hauptakteure [Angela Merkel](#) [30], [François Hollande](#) [31] und [Petro Poroschenko](#) [32] gar nie einhalten wollte; sie dienten nur dazu, der ukrainischen Armee Zeit zu verschaffen, damit sie von der NATO aufgerüstet und auf einen Krieg mit Russland vorbereitet werden konnte. Geoffrey Roberts von der Universität Cork argumentierte im [Journal of Military and Strategic Studies](#) [33], dass Russland sich daher gezwungen sah, einen, wie er es nannte, “Präventivkrieg gegen die Ukraine” zu führen.

Doch anstatt sich von amerikanischem Militarismus und Unilateralismus provozieren zu lassen, hätte Russland einen potenziell weitaus billigeren und wirksameren Weg einschlagen können als die Invasion in der Ukraine: Hätte es eine diplomatische “Koalition der Willigen” aus Ländern in Europa und im Globalen Süden gebildet, um Washington unter Druck zu setzen, die NATO aus der Ukraine (und Georgien) herauszuhalten, hätte es sein Ziel angesichts der Popularität dieses Ziels und des Rückhalts Russlands im Globalen Süden möglicherweise viel leichter erreichen können.

Ende des ersten Teils, Fortsetzung folgt.

- [1] <https://www.adl.org/resources/hate-symbol/totenkopf>
- [2] <https://blogs.timesofisrael.com/an-undeniable-hero-stepan-bandera-for-whom/>
- [3] https://larouchepub.com/pr/2022/20221005_zelensky_honors.html
- [4] <https://www.youtube.com/watch?v=uJbz4zRJGM0>
- [5] <https://www.thenation.com/article/world/azov-battalion-neo-nazi/>
- [6] <https://wikireligions.com/black-sun-nazi-symbol/>
- [7] <https://www.youtube.com/watch?v=HGdUtUefjCA>
- [8] <https://www.youtube.com/watch?v=y9cW6CuZc2s>
- [9] <https://www.thepostil.com/the-military-situation-in-the-ukraine/>
- [10] <https://www.youtube.com/watch?v=MtbnLuKpipo>
- [11] <https://www.occrp.org/en/the-pandora-papers/pandora-papers-reveal-offshore-holdings-of-ukrainian-president-and-his-inner-circle>
- [12] <https://www.youtube.com/watch?v=HLeBb6hPUC8> [A.d.R. Video wurde von YT gelöscht.]
- [13] <https://www.facebook.com/watch/?v=1179868825881210>
- [14] <https://www.newsweek.com/ukraine-risk-devastating-setback-1804854>
- [15] <https://www.independentsentinel.com/victoria-nuland-us-is-planning-ukraines-counteroffensive/>
- [16] <https://www.occrp.org/en/daily/9757-president-s-oligarch-friend-suspected-of-theft-returns-to-ukraine>
- [17] <https://www.jpost.com/international/putin-says-ukraine-being-overrun-by-fascists-and-he-may-be-right-403205>
- [18] <https://twitter.com/felixabt/status/1630808265423454209>
- [19] <https://twitter.com/felixabt/status/1666382121991012352>
- [20] und [21] https://www.youtube.com/watch?v=0Rvx_M3_Yi0
- [22] und [23] <https://www.ukrweekly.com/uwvp/local-governments-name-stadiums-after-bandera-and-shukhevych-provoking-protest-from-israel-and-poland/>
- [24] <https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/feb/28/nato-expansion-war-russia-ukraine>
- [25] <https://accuracy.org/release/nato-expansion-the-skeptics-were-proven-correct/>
- [26] <https://www.news18.com/news/world/kissinger-ex-envoys-predicted-war-in-ukraine-warned-against-nato-expansion-4837385.html>
- [27] <https://www.armscontrol.org/act/1997-06/arms-control-today/opposition-nato-expansion>
- [28] <https://twitter.com/felixabt/status/1502215802942107648>
- [29] <https://matthewhoh.substack.com/p/a-war-long-wanted>
- [30] <https://weltwoche.ch/daily/dame-ohne-charakter-merkels-luegen-in-minsk-oeffnen-russland-die-augen-das-sitzt/>
- [31] <https://www.quotidien-libre.fr/apres-angela-merkel-laveu-de-francois-hollande-les-accords-de-minsk-duperie-de-loccident/>
- [32] <https://tfjglobalnews.com/2022/06/20/ukraines-new-masterstroke-against-russia-is-actually-ukraines-biggest-pro-russia-move/>
- [33] <https://jmss.org/article/view/76584>